Beziehungs-Lose : liebäugel

Autor(en): **Maiwald, Peter / Tomaschoff, Jan**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **132 (2006)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-600770

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebäugel

Liebäugel steht auf der Strasse und macht schöne Augen. Sei du mein Augenstern, sagt Liebäugel zu den Vorübergehenden. Die haben gepanzerte Sehschlitze, woraus sie zurückblitzen und böse funkeln.

Liebäugel steht auf der Strasse und möchte behütet sein wie sein Augapfel. Aber da ist keiner, der Liebäugels Hüter sein will, geschweige denn einer, der sich nicht schon unter einen sicheren Hut mit eisenscharfen Kanten gebracht hat.

Liebäugel steht auf der Strasse und möchte den Leuten in die Augen und in den Sinn. Aber die haben Wimpern aus Stacheldraht und Gedanken aus Mauerstein.

Liebäugel steht auf der Strasse und möchte, dass ihm eine Träne nachgeweint wird, aber sie werfen nur mit salzigen Brocken nach ihm.

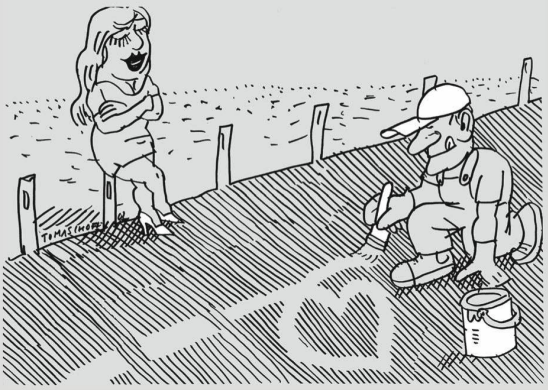
Liebäugel steht auf der Strasse und möchte gerne für einen Augenblick wahrgenommen werden. Da nahmen sie ihm sein Portemonnaie.

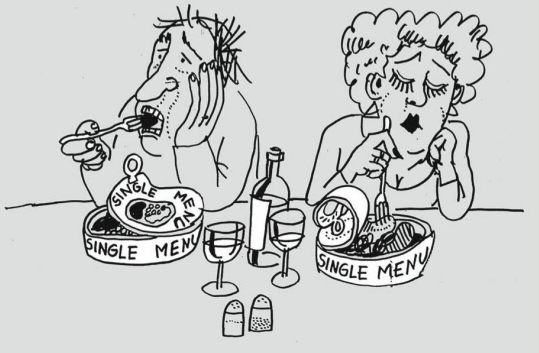
Liebäugel steht auf der Strasse und kann kaum die Augen aufhalten vor Hunger, aber die anderen haben Augen, die sind grösser als Liebäugels Magen und ausserdem sind die eigenen Augen einem immer am nächsten.

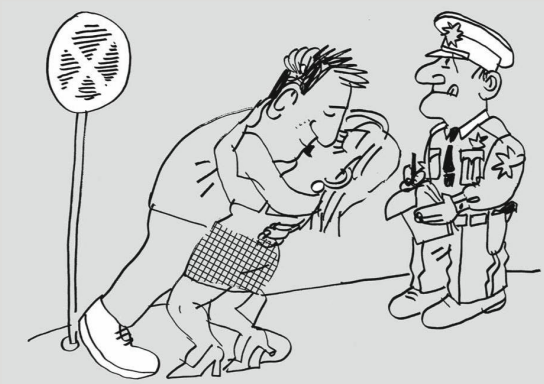
Liebäugel steht auf der Strasse und möchte jemandem schöne Augen machen. Aber da fragen sie ihn nach seiner Einkommenserklärung, nach seinem Rentenbescheid und seinem Aktienbesitz.

Liebäugel steht auf der Strasse und weint. Da nahmen sie ihm seine Tränen und verkauften sie als Glasperlen in Wundertüten für die anderen Liebäugels.

Peter Maiwald







Jan Tomaschoff